

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

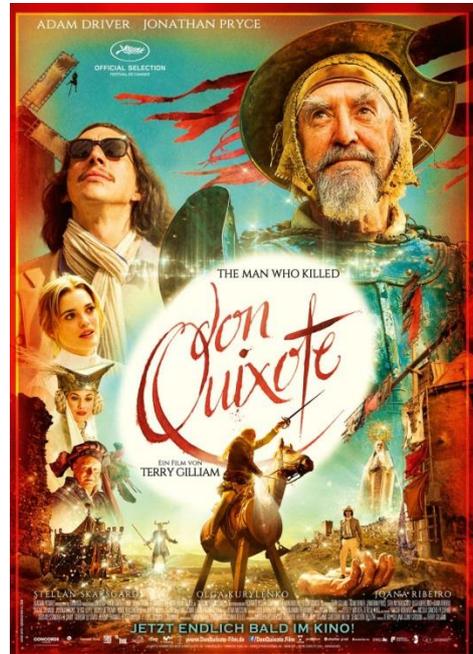
Komödie, Prädikat **besonders wertvoll**

The Man Who Killed Don Quixote

Toby ist ein erfolgreicher Werbefilmer. Er ist arrogant, überheblich und von dem Leben permanent genervt. Als junger Filmmaker war Toby jedoch von der Leidenschaft getrieben, Kunst zu schaffen. Für seinen ersten Film reiste Toby nach Spanien in ein entlegenes Bergdorf, um die Geschichte von Don Quixote zu verfilmen. Als er durch Zufall noch einmal einen Blick auf sein Erstlingswerk wirft, beschließt Tony, das Dorf von damals noch einmal zu besuchen. Dass ihm sein einstiger Hauptdarsteller über den Weg läuft, ist eine wirkliche Überraschung. Und dass dieser sich mittlerweile für den sechsten Don Quixote hält, eine absolute Herausforderung.

Über 20 Jahre hat es gedauert, bis Terry Gilliam THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE dem wartenden Publikum präsentieren konnte. Probleme mit der Finanzierung, den Locations, dem Team und den gesamten äußeren Umständen hinderten Gilliam daran, den Film damals so zu drehen, wie er ihn drehen wollte. Von Beginn an spielt der Film selbstreflexiv mit seiner Entstehung, öffnet mehr und mehr Meta-Ebenen, lässt die Figur des Toby, den Adam Driver mit übermäßig großer Lust an der Unlust spielt, zu einem Alter Ego für Terry Gilliam selbst werden, welcher sich aber auch in der wahnwitzig agierenden Figur des Don Quixote wiederfindet. Jonathan Pryce sprüht als der Held, der gegen Windmühlen kämpft, vor Witz, Charisma und fast schon kindlicher Spielfreude. Die gemeinsame Reise der Beiden wird zu einer Odyssee, bei der Fiktion und Realität mehr und mehr miteinander verschwimmen. Ausstattung, Kostüm und die handgearbeiteten Spezialeffekte erschaffen eine märchenhafte Welt, unterstützt von dem gleichzeitig spielerisch verträumten und auch epischen Score von Roque Baños und einer Kamera, die grandiose Bilder auf die Leinwand zaubert.

THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE ist ein opulenter, kluger und verspielter Film über den Kampf gegen Windmühlen. Und die nicht enden wollende Liebe zum Film an sich.



Komödie
Großbritannien/Belgien/Spanien 2018

Regie: Terry Gilliam

Darsteller: Adam Driver,
Jonathan Pryce,
Stellan Skarsgard u.a.

Länge: 133 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.